

Masterplan green jobs

Der vom **Lebensministerium** erarbeitete „Masterplan green jobs“ gibt den Aktionsplan für den effektiven Ausbau dieser Zukunftsjobs vor.

► Bis zum **Jahr 2020** sollen durch konsequente Maßnahmen **100.000 zusätzliche green jobs** entstehen.

► Die Schaffung von **wirksamen und fokussierten Rahmenbedingungen** spielt dabei eine wesentliche Rolle. Das **Lebensministerium** wird diese für Österreich so wichtigen **umweltrelevanten Bereiche massiv stärken** und vorantreiben.

► **Investitionen in thermische Sanierung und Heizungsumstellung:** Durch die mit jährlich 100 Mio. Euro dotierten Förderoffensive zur thermischen Sanierung konnten bereits 10.500 Arbeitsplätze geschaffen werden. Bis 2020 liegt in diesem Bereich ein Potential von insgesamt 35.000 green jobs.



► **Umstellung des Energiesystems – Ausbau der Erneuerbaren Energien:** Das Ökostromgesetz ist die Grundlage für einen ambitionierten **Ausbau von Ökostrom** aus Wasserkraft, Biogas, Biomasse, Sonne und Wind. Damit wird auch die Basis für den **Ausbau der Elektromobilität** und rund 20.000 green jobs geschaffen.

► **Verbesserungen im öffentlichen Verkehr:** Das Lebensministerium fördert im Rahmen des klima:aktiv Programms Österreichs Gemeinden und Betriebe bei **Fuhrparkumrüstungen auf alternative Antriebe** und Elektrofahrzeuge. Der Ausbau und eine Verbesserung der Angebote im öffentlichen Verkehr bringen 15.000 Arbeitsplätze.



► **Steigerung der Exportquote:** Die österreichische Umwelttechnik gehört zu den innovativsten der Welt und wächst schneller als die heimische Wirtschaft insgesamt. Aktuelle Zahlen belegen dies eindrucksvoll:



„Konjunkturbarometer Umwelttechnik“²

- Umsatzwachstum: plus 11,8%
- Beschäftigtenwachstum: plus 5,3%
- Exportquote: 84,7%

Wachstumstreiber ist auch in der Umwelttechnik der Export. Um Unternehmen bei der Erschließung neuer Märkte zu unterstützen, hat das Lebensministerium 2005 gemeinsam mit der Wirtschaftskammer die **Exportinitiative Umwelttechnik** ins Leben gerufen.

► **Ausbau von Ökotourismus:** Durch eine höhere Nachfrage von **umweltfreundlichen Urlaubs- und Freizeitangeboten** können wichtige Beschäftigungseffekte erzielt werden.



► **Verstärkte Nutzung von Biomasse:** Bereits heute wird rund die Hälfte der Erneuerbaren Energie in Österreich aus Biomasse erzeugt. Der erhöhte Einsatz von Hackschnitzel, Pellets & Co. sichert und schafft langfristig 6.500 grüne Arbeitsplätze.

► **Ausdehnung von Umweltdienstleistungen:** Bereits jetzt entfällt der größte Anteil der green jobs auf Dienstleistungen (zum Beispiel Abfall- oder Abwasserentsorgung.) Durch eine gesteigerte Nachfrage können weitere 4.000 Arbeitsplätze entstehen.

100 % „Made in Austria“: Energieautarkie bis 2050

Eine 100%ige Versorgung Österreichs aus eigenen erneuerbaren Energien ist laut einer wissenschaftlichen Studie für Österreich bis 2050 machbar.

„Energieautarkie macht uns nicht nur unabhängig von Öl, Gas und Atom – sie sichert die Lebensqualität der Menschen, schont Umwelt und Klima, schafft neue green jobs und bringt Aufschwung für die Wirtschaft.“

Umweltminister Niki Berlakovich

Der weltweit steigende Energiebedarf und die hohen Ölpreise zeigen deutlich, dass nur ein **verantwortungsbewusster Umgang mit unseren Ressourcen** die Energieversorgung Österreichs auch in Zukunft sichert.



Mit mehr **Energieeffizienz, Energiesparen** und einem **Ausbau der erneuerbaren Energiesysteme**, kann in Österreich aus Wind, Wasser, Sonne und Biomasse so viel saubere Energie erzeugt werden, wie insgesamt verbraucht wird.

Die Umstellung unseres Energiesystems und die Ökologisierung der Wirtschaft bringt nicht nur für Umwelt und Klima positive Effekte. Auch die Wirtschaft profitiert durch neue green jobs von der Trendwende im Energiesektor.



Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg

Vor allem für Jugendliche ist das dynamische, innovative Aufgabengebiet „Umwelt“ von großem Interesse.

► Seit 2011 ist das erste **grüne Karriereportal (www.green-jobs.at)** zur Suche und Vermittlung von Arbeitsplätzen in der Umweltwirtschaft online. Es bietet allen Jobsuchenden einen umfassenden Überblick über die Berufsfelder und offenen Stellen.

► **klima:aktiv** setzt für green jobs **Qualitätsstandards in der Aus- und Weiterbildung**. In Zusammenarbeit mit etablierten Bildungsinstitutionen hat klima:aktiv bereits über **5.000 Personen**, zum Beispiel im Bereich Solarwärme, Wärmepumpe, Biomasse und klimafreundliches Bauen, aus- und weitergebildet. (www.klimaaktiv.at)

► **klima:aktiv mobil** schafft auch neue Berufsbilder: 800 FahrlehrerInnen wurden zu **SpritspartrainerInnen** ausgebildet. (www.spritspar.at)

► Die Land- und forstwirtschaftliche Bundeslehrlings- und **Fachausbildungsstelle hat eine Facharbeiterausbildung für Biomasse und Bioenergie** entwickelt, die sich großen Zulaufs erfreut. (www.lehrlingsstelle.at)



green jobs
Die Arbeitsplätze der Zukunft sind grün

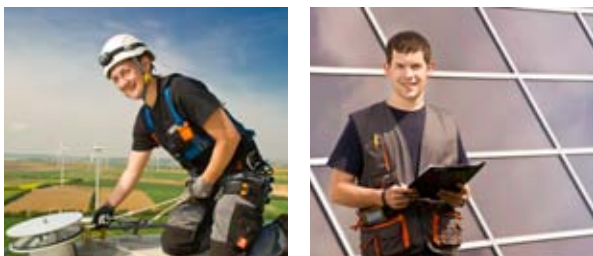


² stichprobenartige Erhebung 2010

Mehr Arbeitsplätze durch green jobs

Der Umweltbereich ist einer unserer größten Wachstumsmärkte. Mit plus 3,7 % green jobs und rund 200.000 Beschäftigten ist die Umweltwirtschaft eine der wichtigsten Zukunftsbranchen.

Der österreichische **Umweltsektor wächst schneller und beständiger** als andere Wirtschaftsbereiche. Energieeffizienz, erneuerbare Energien, biologische Landwirtschaft, Abfallwirtschaft, Recycling: Diesen Bereichen gehört die Zukunft. Sie zeigen, dass sich Wirtschaftswachstum und Klimaschutz optimal vereinbaren lassen.



Auch noch in den nächsten Jahren werden die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise am Arbeitsmarkt zu spüren sein. Das enorme Potential der green jobs bietet eine wichtige Perspektive für den Arbeitsmarkt und die Jugend sowie für die Bewältigung der Krise.

Was sind green jobs?

Zu green jobs zählen etwa die Berufsfelder der Solar- oder WindkrafttechnikerInnen, FacharbeiterInnen für Biomasse, ProduzentInnen von Passivhäusern und Wärmedämmungen, Hersteller von Hybridantrieben, BiolandwirtInnen und viele mehr.

- green jobs sind Arbeitsplätze in der Herstellung von **Produkten, Technologien** und **Dienstleistungen**, die **Umweltschäden vermeiden** und **natürliche Ressourcen erhalten**.



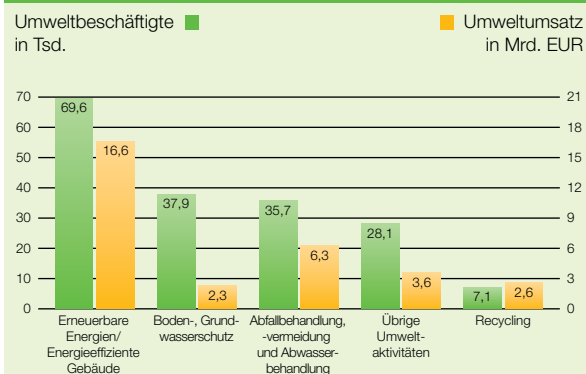
„green jobs sind die Arbeitsplätze der Zukunft. Sie beweisen, dass sich Wirtschaftswachstum und Klimaschutz optimal vereinbaren lassen.“

**Umweltminister
Niki Berlakovich**

200.000 green jobs in Österreich

- Knapp **200.000 Personen¹** sind in der Umweltwirtschaft tätig.
- Das sind 4,6 % aller österreichischen Erwerbstätigen und in etwa so viele wie im Automobilsektor.
- Der **Umsatz (ohne Handel) beträgt 31,5 Mrd. Euro**. (11,5 % des BIP in Österreich)

Verteilung von green jobs und Umsatz



*) In dieser Statistik ist gemäß Eurostat-Vorgaben der Handel nicht erfasst, sodass sich in der Summe 178.394 Beschäftigte ergeben. Rechnet man den Handel mit Umweltgütern und -technologien hinzu, erhält man 199.824 Beschäftigte im Umweltbereich.

Quelle: Statistik Austria

¹ Lt. Eurostat Definition, inkl. Beschäftigten im Handel mit Umweltgütern und -technologien. / Zahlenauswertung für 2009

Erneuerbare Energien als größter Jobmotor

Der Bereich **Energieressourcenmanagement** – das heißt die Bereitstellung von erneuerbaren Energien sowie Leistungen im Bereich **Energieeinsparung** – ist mit knapp 40 % aller Umweltbeschäftigten und mehr als der Hälfte des gesamten Umweltumsatzes maßgeblich am Wachstum in diesem Sektor beteiligt.

Dies bedeutet, dass **70.000 Menschen** mit der Erzeugung und Bereitstellung von **erneuerbarer Energie**, der Errichtung von **Passiv- und Niedrigenergiehäusern**, sowie Dienstleistungen wie etwa der **thermischen Sanierung 16,6 Mrd. Euro** erwirtschaftet haben. Doch auch andere Berufsfelder konnten ein Plus an green jobs verzeichnen:

- Boden- und Grundwasserschutz:** Dazu gehören Beschäftigte im **biologischen Landbau**, da sie durch besonders umweltfreundliches Bewirtschaften Boden und Wasser schützen. Die steigende Nachfrage nach gesunden und qualitativ hochwertigen Lebensmitteln schafft zusätzliche green jobs in der Landwirtschaft.

- Abfallbehandlung, -vermeidung und Abwasserbehandlung:** Hierzu zählen etwa die **Betriebung von Depo-nien oder Kläranlagen** und die **Abfallsortierung**.



- Recycling:** In diesen Bereich fällt etwa die Wiederverwertung von Papier, Glas und Metallen.

- Übrige Umweltaktivitäten** sind in Bereichen wie **Lärmschutz** (z.B. Produktion von Schalldämpfer und Lärmschutzwänden), **Luftreinhaltung** und **Klimaschutz** (zum Beispiel Abluftreinigungsanlagen), **Umweltmonitoring**, **Natur- und Nationalparks** sowie Leistungen des öffentlichen Sektors zu finden.

Maßnahmen für mehr green jobs

Damit die guten Wachstumsprognosen für die Umweltwirtschaft auch Realität werden, setzt das Lebensministerium eine Reihe von Maßnahmen:

Über 700 Millionen Euro für green jobs

Derzeit werden **jährlich über 700 Millionen Euro** aus öffentlichen Mitteln für Maßnahmen zur Verfügung gestellt, die green jobs fördern. Die damit ausgelösten Investitionswirkungen sind noch viel höher.

- Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen:** Über die **Umweltförderung im Inland (UFI)** standen im Jahr 2011 insgesamt **90 Mio. Euro** für Investitionen in Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen zur Verfügung; 100 Mio. gab es für die thermische Sanierung. Auch für den Zeitraum 2012-2014 sind **jährlich 100 Mio. Euro für die thermische Sanierung** geplant. Weitere 150 Mio. Euro werden über den **Klima- und Energiefonds** vergeben. Er fördert beispielsweise Photovoltaikanlagen, Konzepte für energieautarke Regionen, CO₂-sparende Verkehrsalternativen oder Projekte zur Klimaforschung.²

- Gewässerschutz:** In diesem Bereich werden vor allem **Investitionen** in die **Abwasserentsorgung** sowie die **Verbesserung der Gewässerökologie**, wie beispielsweise die Renaturierung von Flüssen, getätigt.³



- Klimaschutzinitiative klima:aktiv:** Diese Initiative des Lebensministeriums trägt wesentlich dazu bei, dass **Angebot und Qualität bei Aus- und Weiterbildungen** in den Bereichen erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Bauen & Sanieren sowie alternative Mobilität hoch sind.

²⁻³ Sowohl bei den Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen, als auch beim Gewässerschutz kommen zu den angeführten Bundesmitteln noch zusätzlich Landes- und EU-Mittel hinzu.

- Österreichische Biolandwirtschaft:** Die Mittel setzen sich insbesondere aus den **Förderungen** für die besonders umwelt- und tierfreundliche Wirtschaftsweise sowie **Investitionsbeihilfen** sowie **Beratungs-, Bildungs- und Vermarktungsmaßnahmen** zusammen.

Weitere Informationen

- Die Studie der Statistik Austria und den Masterplan green jobs finden Sie als Download auf der Homepage des Lebensministeriums www.lebensministerium.at unter green jobs.
- Unterlagen zu den Förderungen des Lebensministeriums stehen unter www.umweltfoerderung.at bereit.
- Unter www.klimaaktiv.at finden Sie die Klimaschutzinitiative des Lebensministeriums.
- Suchen und finden Sie green jobs auf www.green-jobs.at, dem ersten grünen Karriereportal Österreichs.



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Stubenring 1, 1010 Wien
Fotos: BMLFUW/Newman, BMLFUW/Zwefo
Layout: Ronald Talasz (trafikant – Handel mit Gestaltung, 1040 Wien)
Druck: *gugler GmbH, 3390 Melk/Donau
Copyright: BMLFUW, www.lebensministerium.at
Gedruckt auf holzfreiem Recyclingpapier mit Pflanzenölfarben



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Gedruckt auf holzfreiem Recyclingpapier mit Pflanzenölfarben
UW-Nr. 609; www.gugler.at